**Weltmissionstag der Kinder 2023**

Arbeitshilfe für Gemeinde, Schule und Kita (Vorschule)

[1. Allgemeines zum Weltmissionstag der Kinder 2](#_Toc148016850)

[**a)** **Erklär-Comic zum Weltmissionstag der Kinder** 2](#_Toc148016851)

[**b)** **Hinweise zum Verteilen und Einsammeln der Bastelbögen und Begleithefte** 2](#_Toc148016852)

[2. Hintergrundinformationen zum diesjährigen Krippenmotiv und Aktionsplakat 2](#_Toc148016853)

[3. Bildbetrachtung des Plakatmotivs 5](#_Toc148016854)

[4. Die Vorlesegeschichte mit Bildern erzählen in vier thematischen Einheiten 5](#_Toc148016855)

[**Einheit 1: Es wird langsam dunkel** 6](#_Toc148016856)

[**Einheit 2: Die Begegnung mit einem Engel im Traum** 8](#_Toc148016857)

[**Einheit 3: Die Kinder folgen dem Licht** 10](#_Toc148016858)

[**Einheit 4: Das größte aller Wunder** 13](#_Toc148016859)

[5. Aktionsidee: Ein Lichtweg zur Krippe 14](#_Toc148016860)

[6. Gottesdienst-Bausteine 15](#_Toc148016861)

[**a)** **Bausteine für einen Adventsgottesdienst** 15](#_Toc148016862)

[**b)** **Element zur Verteilung der Spendenkästchen zu Beginn der Adventszeit** 18](#_Toc148016863)

[**c)** **Element zur Abgabe der Spendenkästchen** 19](#_Toc148016864)

1. **Allgemeines zum Weltmissionstag der Kinder**

## **Erklär-Comic zum Weltmissionstag der Kinder**

Den Weltmissionstag der Kinder können Sie den Kindern anhand eines kleinen Comics näherbringen. Die einzelnen Bilder des Comics sowie erläuternde Texte und die richtige Reihenfolge finden Sie auf unserer Webseite zum Download: [www.sternsinger.de/wmt](http://www.sternsinger.de/wmt)

*Idee für einen Stuhlkreis:*

Drucken Sie die Bilder einzeln aus und legen diese in die Mitte. Nun lassen Sie die Kinder überlegen, was die richtige Reihenfolge ist und sprechen Sie mit den Kindern darüber, wie die Aktion funktioniert und wie sie sich daran beteiligen können.

## **Hinweise zum Verteilen und Einsammeln der Bastelbögen und Begleithefte**

Klären Sie in Ihrer Einrichtung ab, wann und wo die Kinder die Spendenkästchen abgeben können. Sie können dies beispielsweise in Ihrer Schule oder Einrichtung bei der gruppeninternen Advents- oder Weihnachtsfeier tun oder ggf. während der Kinderkrippenfeier Ihrer Pfarrgemeinde. Gottesdienst-Bausteine dazu finden Sie ab Seite 15.

Wenn Sie die Bastelbögen zusammen mit dem Begleitheft an die Kinder austeilen, geben Sie den Kindern mit auf den Weg, wo und wann sie die Spendenkästchen abgeben können. Laden Sie die Kinder dazu ein, die Krippenszene und das Spendenkästchen zuhause gemeinsam mit ihrer Familie zu basteln und während der Adventszeit die Spendenkästchen mit Geld zu füllen. Im Begleitheft können die Familien die Vorlesegeschichte nachlesen und vier kreative Idee für die Adventswochen umsetzen.

1. **Hintergrundinformationen zum diesjährigen Krippenmotiv und Aktionsplakat**

Es ist eine alte christliche Tradition, die Geburt Christi in einer sogenannten „Weihnachts-krippe“ darzustellen. Jede Krippenszene ist eine bildliche Darstellung der Weihnachts-geschichte (Lukasevangelium 2,1-16 und Matthäusevangelium 2,1-12) und natürlich beeinflusst von der jeweiligen Zeit, von der Region, in der sie entsteht, und von der Persönlichkeit der Kunstschaffenden.

Unsere Krippenszene verlagert die biblische Geschichte in das heutige Südamerika, genauer in die Region Amazonien, und wirft die Frage auf: Wie könnte es aussehen, wenn Jesus heute dort geboren wäre? Diese Frage haben wir Projektpartnern des Kindermissionswerks ‚Die Sternsinger‘ in Amazonien gestellt. Die detaillierten Beschreibungen zu dieser Vorstellung haben wir in den diesjährigen Materialien des Weltmissionstags der Kinder aufgegriffen und die Illustratorin Katharina Madesta hat sie für uns in Bilder umgesetzt.

In der Vorlesegeschichte zum Aktionsplakat 2023 „Das größte aller Wunder“ spielen vier Kinder die Hauptrollen: Sofía, Pedro, Juan und Camila. Diese sind auch auf dem Plakat zu sehen. Links auf der Treppe steht Sofía und auf der rechten Bildseite Juan mit seinen Geschwistern Pedro und Camila. Ein Stück hinter ihnen sind zwei Holzfäller zu sehen,

die andächtig ihre Mützen vom Kopf genommen haben. Auch sind verschiedene Tiere aus dem Regenwald um die baufällige Hütte in der Mitte des Bildes versammelt; ein Tukan, ein Gelbbrustara und ein Totenkopfaffe auf der linken Bildseite sowie ein Brüllaffe in den Bäumen auf der rechten Bildseite. Sie alle können als die Hirten und Menschen in der Weihnachtsgeschichte gedeutet werden, die sich nach der Geburt Jesu an der Krippe versammeln.

In der Bildmitte ist eine Hütte dargestellt, in der sich ein junges Elternpaar mit seinem neugeborenen Kind befindet. In Amazonien verwenden viele Menschen zum Schlafen Hängematten. Die Hütte wie auch die Häuser im Hintergrund stehen auf Stelzen, weil der Amazonas immer wieder ansteigt und über die Ufer tritt.

Über der ganzen Szene erstrahlt ein heller Stern, dessen Licht durch die Hüttendecke bricht und, so wie der Stern von Betlehem in den klassischen Krippendarstellungen, über der Heiligen Familie erstrahlt. Außerdem sind auf dem Steg und in der Hütte leuchtende Glühwürmchen zu sehen und am unteren Bildrand leuchtende Pilze. Diese spielen in der diesjährigen Vorlesegeschichte eine wichtige Rolle, denn sie führen die Kinder wie auch die Holzfäller und Tiere zum „größten aller Wunder“.

Hinweis zu den leuchtenden Pilzen:

Die leuchtenden Pilze gibt es tatsächlich im Regenwald. Die sogenannten biolumineszenten Pilze erzeugen grünes Licht und leuchten dadurch im Dunkeln. Der Grund dafür ist der Vorteil bei der Vermehrung: Nachts und am frühen Morgen produzieren Pilze wegen der kühleren und feuchteren Luft am meisten Sporen. Doch gerade dann ist im dichten Wald der Wind oft zu schwach um die Sporen fortzutragen. Die Nacht ist daher die ideale Zeit, um mit starker Biolumineszenz Insekten anzulocken, die dann die Sporen im Wald verteilen und dafür sorgen, dass sich der Pilz ausbreiten kann.

**Amazonien**

Das Amazonasbecken erstreckt sich über neun Länder Südamerikas und umfasst ein Gebiet, das 18-mal so groß ist wie Deutschland. Auf einer Fläche von gut 5,5 Millionen Quadrat-kilometern wächst hier der größte zusammenhängende tropische Regenwald der Welt. Den größten Anteil hat Brasilien mit etwa 60 Prozent. Der Amazonas-Regenwald liegt in den Tropen, einem riesigen Grüngürtel, der rund um den Äquator verläuft. Jahreszeiten wie in unseren Breitengraden gibt es dort nicht. Stattdessen herrscht das ganze Jahr über warmfeuchtes Klima, in dem sich längere Regenzeiten und kurze Trockenzeiten abwechseln. Während es in der Regenzeit wochenlang rund um die Uhr wie aus Eimern schütten kann,

gibt es in der Trockenzeit nur alle paar Tage einige Regengüsse. Der Amazonas-Regenwald gilt als einer der Ältesten und artenreichsten Lebensräume der Welt. Bisher wurden mehr als 400 Säugetier- und fast 1.300 Vogelarten erforscht. Hinzu kommen mehr als 40.000 Pflanzenarten. Manche Bäume können bis zu 70 Meter hoch werden. Jeder einzelne Baum hat Einfluss auf das weltweite Klima: Regenwaldbäume – besonders die ganz großen – speichern enorme Mengen des Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) und produzieren gleichzeitig viel Sauerstoff.

Der Amazonas ist der längste Fluss in Amazonien. Auf einer Länge von etwa 6.500 Kilometern schlängelt er sich quer durch Südamerika. Der wasserreichste Fluss der Erde hat seinen Ursprung in den peruanischen Anden und mündet in Brasilien in den Atlantischen Ozean. Der größte Amazonas-Nebenfluss ist der Rio Negro, der „schwarze Fluss“, der seinen

Namen der dunklen Wasserfarbe verdankt. In den Amazonas-Gewässern gibt es eine riesige Artenvielfalt. Wissenschaftler vermuten, dass hier rund 3.000 Fischarten leben. Zum Vergleich: In europäischen Flüssen tummeln sich maximal 150 verschiedene Arten.

Zu den bekanntesten Amazonas-Flussbewohnern gehören Piranhas, Zitteraale und Stechrochen. Einer der größten Süßwasserfische weltweit ist der Arapaima. Er kann mehr als zwei Meter lang werden und bis zu 150 Kilo schwer. Einheimische Fischer erzählen sogar von viereinhalb Meter langen Exemplaren. Mit etwas Glück bekommt man auch einen Amazonas-Delfin zu sehen: Jungtiere sind silbergrau, die Haut älterer Amazonas-Delfine schimmert zunehmend rosa, da sie mit dem Alter immer dünner wird. Alle Waren von außerhalb, die die Menschen am Amazonas brauchen, kommen per Schiff. Der Fluss mit seinen unzähligen Seitenarmen ist die Hauptverkehrsader der Region. Kleine Kutter und riesige Schiffe transportieren Güter und Personen. Wegen seiner Tiefe von 30 bis 40 Metern können Hochseeschiffe das Amazonas-Flusssystem auf rund 3.500 Kilometern befahren. Die großen Amazonas-Städte Iquitos in Peru oder Manaus in Brasilien sind von Regenwald umgeben und nur per Schiff oder Flugzeug erreichbar.

Rund 33 Millionen Menschen leben in Amazonien. Das sind etwas weniger als in Nordrhein-Westfalen und Bayern wohnen – und das in einem Gebiet, das 18-mal so groß ist wie Deutschland. Etwa drei Millionen der 33 Millionen Menschen in Amazonien gehören zu einer der 390 indigenen Ethnien. Sie sind Nachfahren der Menschen, die die Region schon vor der gewaltsamen Eroberung durch die Europäer bewohnten. Sie haben eine enge Verbindung zur Natur, in der sie leben, und ernähren sich hauptsächlich vom Fischfang und der

Landwirtschaft. Alle indigenen Ethnien haben ihre eigenen Sprachen, Kulturen und Traditionen.

Das Ökosystem Amazonien bietet den Menschen dort alles, was sie zum Leben brauchen. Und doch ist dieses System auf vielfache Weise bedroht: Überfischung durch kommerzielle Fangflotten, Wasserverschmutzung, Staudammprojekte und andere Faktoren bedrohen die Fischbestände und die Lebensgrundlage vieler Familien. Goldgräber haben in den vergangenen Jahren viele Tonnen Quecksilber in den Amazonas geleitet. Amazonas-Delfine und viele andere Tierarten leiden unter der Verschmutzung. Über das Wasser und die Luft gelangt das Quecksilber auch in die Nahrungskette der Menschen. Für landwirtschaftliche Großprojekte, Infrastruktur oder den Abbau von Rohstoffen werden täglich unzählige

Bäume gefällt oder abgebrannt. Das interdisziplinäre Projekt „Global Forest Watch“, das die Rodungen beobachtet und kartografiert, hat festgestellt, dass jede Minute eine Regenwaldfläche von rund zehn Fußballfeldern verlorengeht. Mit Brasilien, Bolivien, Peru und Kolumbien sind gleich vier Amazonas-Staaten unter den zehn Ländern weltweit mit den höchsten Regenwaldverlusten. Auch unser Konsum hat große Auswirkungen auf den Regenwald. Schulhefte aus Papier, für das Tropenholz gerodet wurde, Kosmetikprodukte und Lebensmittel mit Palmöl oder Smartphones und Tablets mit Bauteilen, in denen die sogenannten Seltenen Erden verarbeitet wurden: Viele Produkte, die wir täglich nutzen, tragen dazu bei, dass der Amazonas-Regenwald mehr und mehr verschwindet.

1. **Bildbetrachtung des Plakatmotivs**

Betrachten Sie gemeinsam mit den Kindern die Krippenszene auf dem Aktionsplakat, bevor die Kinder die Vorlesegeschichte kennenlernen. Je nach Alter der Kinder kann es helfen, das Bild in Einzelteilen anzuschauen. Beispielsweise aufgeteilt in Personen, Tiere und Umgebung. Dazu können Sie entsprechende Teile des Plakats verdecken oder auch die einzelnen Figuren ausdrucken und einzeln betrachten. Die Figuren zum Ausdrucken finden Sie zum Download auf: [www.sternsinger.de/wmt](http://www.sternsinger.de/wmt)

Impulsfragen zur Betrachtung des Aktionsplakats oder der Figuren:

* Was ist auf dem Bild zu erkennen?
* Was fällt euch besonders auf?
* Was kennt ihr?
* Was kennt ihr nicht?
* Worüber möchtet ihr mehr wissen?
* Was möchtet ihr die Personen auf dem Bild fragen?

*(Sammeln Sie die Fragen und greifen Sie diese wieder auf, nachdem Sie die Geschichte gelesen haben – beantworten Sie dann die Fragen gemeinsam.)*

* Welche bekannte Geschichte könnte hier dargestellt sein?

Auf dem Plakat sind Personen zu entdecken, die auch in der biblischen Weihnachtsgeschichte vorkommen. Welche Figur steht für welche biblische Person? Woran ist das zu erkennen?

Überlegen Sie gemeinsam mit den Kindern, warum die Personen hier anders dargestellt sind, als sie es aus der biblischen Geschichte kennen.

*Mit älteren Kindern kann an dieser Stelle darüber nachgedacht werden, wie eine Krippenszene heute bei uns in Deutschland aussehen würde. Lassen Sie die Kinder eigene Krippenbilder gestalten und hängen Sie diese zum Plakat der Krippe aus Amazonien.*

Im Anschluss an die Bildbetrachtung kann die Vorlesegeschichte gelesen werden. Diese finden Sie im Begleitheft und auch auf der Webseite: [www.sternsinger.de/wmt](http://www.sternsinger.de/wmt)

1. **Die Vorlesegeschichte mit Bildern erzählen in vier thematischen Einheiten**

Die Vorlesegeschichte kann in vier Abschnitten erzählt werden. Hier finden Sie Vorschläge, wie Sie anhand der Geschichte vier Adventseinheiten dazu gestalten können. Die einzelnen Einheiten beinhalten Impulsfragen zur Geschichte, eine kurze inhaltliche Vertiefung in Bezug auf den Advent bzw. Weihnachten, ein Gebet und jeweils eine Aktions- bzw. Bastelidee.

**Vorbereitung**

*Drucken Sie die zum Download (*[*www.sternsinger.de/wmt*](http://www.sternsinger.de/wmt)*) angebotenen Illustrationen aus und schneiden sie diese einzeln aus:*

* *Kindergruppe*
* *ggf. Landkarte von Amazonien*
* *Holzfäller*
* *Glühwürmchen und leuchtende Pilze (ggf. mehrfach ausgedruckt)*
* *Tiere (Ameisenbär, Brüllaffe, Tukan, Gelbbrustara, Totenkopfaffe)*
* *Elternpaar mit dem Kind in der Hängematte und der Stern*

*Für die einzelnen Einheiten benötigen Sie zusätzlich:*

* *ggf. Bild von einem Engel*
* *ggf. Teelichter oder eine Lichterkette*
* *ggf. Bastelmaterialien für die Aktionsideen*

## **Einheit 1: Es wird langsam dunkel**

|  |  |
| --- | --- |
| **Text der Vorlesegeschichte** | **Bilder für die Boden- oder Tafelgestaltung** |
| *Lesen Sie die Geschichte vor und legen Sie die entsprechenden Bilder in die Mitte eines Stuhlkreises oder hängen Sie diese an die Tafel.* | |
| Sofía beobachtete fasziniert, wie der Abendnebel um sie herum allmählich dichter wurde. Der Urwald erwachte zu wildem Leben, ein Chor aus Zirpen, Kreischen, Zwitschern und anderen Geräuschen. Riesige Blätter bogen sich unter der Last des letzten Regenschauers. Hier im Amazonasgebiet regnete es oft. Und wenn es mal nicht regnete, war die warme Luft feucht und benetzte die Haut mit unzähligen Wasserperlen.  „Sofía, wo bleibst du?“, klang die vertraute Stimme Pedros durch die Dämmerung. Sie schaute sich um. Ihre Freunde warteten am Ende der Flussbiegung und winkten ihr zu. Pedro war ihr bester Freund. Die zwei kannten sich schon, seit sie denken konnten. Mit dabei waren auch Pedros jüngere Geschwister Camila und Juan. Zu viert waren sie heute früh aufgebrochen und hatten ihre kleine Stadt verlassen, um am Flussufer und im Wald zu spielen. Es gab hier durchaus hungrige Tiere und giftige Pflanzen. Aber gefährlicher war es manchmal, Holzfällern zu begegnen. Obwohl das verboten war, fällten sie Bäume, um das Holz zu verkaufen.  So zerstörten sie den Lebensraum vieler Tiere und Pflanzen. Die Holzfäller mochten es gar nicht, wenn sie bei ihrer Arbeit gestört wurden.  „Sofíaaa“, rief Pedro erneut. „Komm schon, es wird bald dunkel!“ Das Mädchen riss sich vom Anblick des auf dem Fluss tanzenden Abendnebels los und lief zu den anderen. Ihre Freunde sahen müde aus. Die Kinder gingen den schmalen Trampelpfad entlang und schlugen dabei immer wieder mit Stöcken gegen die Büsche, um Schlangen und anderes Getier zu verscheuchen. | Kindergruppe |
| *Wiederholen Sie mit den Kindern zusammen die Geschichte anhand des Bildes. Kommen Sie darüber ins Gespräch – mögliche Fragen und Impulsgedanken:*  **Wo spielt die Geschichte?**  *(am Amazonas, in Südamerika, in Amazonien, im Regenwald)*  **Was erfahren wir über die Umgebung und ihre Gefahren?**  *(Urwald, Geräusche, es gab kurz zuvor ein Regenschauer, feuchtwarme Luft, Flussufer, Tiere, giftige Pflanzen, Holzfäller, die den Lebensraum der Tiere und Pflanzen zerstören)*  *🡪 An dieser Stelle können Sie eine kleine Vorstellung von Amazonien machen. Beispielsweise anhand der ausgedruckten Landkarte.*  *Weitere Informationen zu Amazonien finden Sie auf den Seiten 3-4 dieser Arbeitshilfe, sowie kindgerecht aufbereitet im Sternsinger-Magazin Spezial 4/2023: Gemeinsam für unsere Erde, das Sie kostenlos bestellen oder downloaden können:* [*shop.sternsinger.de/kinder/sternsinger-spezial-4-2023-gemeinsam-fur-unsere-erde.html*](https://shop.sternsinger.de/kinder/sternsinger-spezial-4-2023-gemeinsam-fur-unsere-erde.html) *Oder nutzen Sie unser Schulmaterial zum Regenwald:*  <https://www.sternsinger.de/bildungsmaterial/fuer-schulen/unterrichtsmaterial/regenwald>  **Warum ruft Pedro nach Sofía?**  *(Die Kinder sind zusammen unterwegs und es wird langsam dunkel. Pedro ruft Sofía, damit sie sich zusammen auf den Heimweg machen können.)*  In der Geschichte wird der Abendnebel um Sofía dichter. Es wird langsam dunkel. Das ist ein Zeichen dafür, dass es Abend wird und die Kinder sich auf den Weg nach Hause machen müssen.  So wie die Kinder sich auf den Weg machen, machen auch wir uns in der Adventszeit auf einen Weg; auf den Weg zur Krippe. Wir gehen nämlich jeden Tag ein Stück auf Weihnachten zu und bereiten uns auf das große Geburtstagsfest von Jesus vor, der von seiner Mama Maria in eine Krippe gelegt wurde.  In der Zeit vor Weihnachten singen wir Lieder, die wir immer nur in der Zeit vor und an Weihnachten singen. Außerdem backen wir Weihnachtsplätzchen, basteln Weihnachtsschmuck und dekorieren alles ganz weihnachtlich. Und auch in den Läden und auf den Straßen gibt es überall Weihnachtsschmuck zu entdecken. Das sind alles Zeichen dafür, dass es bald Weihnachten wird.  Gott,  wir danken dir für die Adventszeit.  In dieser besonderen Zeit bereiten wir uns auf Weihnachten vor, auf die Geburt von Jesus.  Wir haben gerade in der Geschichte vier Kinder kennengelernt, die sich auf den Heimweg machen. Auch wir sind auf einem Weg. Auf dem Weg durch den Advent, an dessen Ende Weihnachten auf uns wartet.  Gott, wir bitten dich, begleite du uns auf unserem Weg.  Amen.  Aktionsidee zu Einheit 1  Basteln Sie mit den Kindern zur Einstimmung in den Advent Weihnachtsschmuck oder backen Sie mit den Kinder Weihnachtsplätzchen. | |

## **Einheit 2: Die Begegnung mit einem Engel im Traum**

|  |  |
| --- | --- |
| **Text der Vorlesegeschichte** | **Bilder für die Boden- oder Tafelgestaltung** |
| *Legen Sie das Bild vom letzten Mal in die Mitte bzw. heften Sie dieses an die Tafel und wiederholen Sie ggf. mit den Kindern kurz, was in der Geschichte bisher geschehen ist. Dann lesen Sie die Geschichte weiter:* | |
| Plötzlich hob die kleine Camila ihre Hand. „Oh nein, Holzfäller!“, flüsterte sie aufgeregt. „Da vorne!“ Tatsächlich erkannten die Kinder nicht weit entfernt eine Gruppe Männer mit Motorsägen und anderen Geräten. Denen wollten sie jetzt besser nicht begegnen. Schnell versteckten sie sich im dichten Buschwerk, wo die riesigen Blätter sie schützend umhüllten. „Wir warten hier, bis die weitergezogen sind“, sagte Pedro leise. Die anderen nickten. Und so kauerten sie schweigend im Schutz der Blätter, während die Dunkelheit aufzog und die Geräusche des Waldes sie enger umschlossen. Wie sie so regungslos dasaßen, wurden sie immer müder. Ihre Augenlider wurden schwerer und schwerer. Ihre Atemzüge wurden ruhiger und ruhiger. Bis sie nach und nach alle eingeschlafen waren …  Mit einem Satz schreckte Sofía auf. „Oh nein, es ist schon dunkel!“, flüsterte sie erschrocken. Sofort wurden auch die anderen wach.  „Ich hab was echt Seltsames geträumt“, murmelte Juan und rieb sich die Augen. „Ich auch“, sagte Camila, „von einem Engel mit Flügeln und so.“ Und Pedro flüsterte verwundert. „Echt? Ich auch! Und der Engel hat gesagt, …“ „… fürchtet euch nicht!“, beendete Sofía den Satz. Die Kinder sahen einander staunend an. Hatten sie wirklich alle denselben Traum gehabt?  „Also, der Engel meinte, dass wir dem Licht folgen sollen, und da, wo es uns hinführt, würden wir das größte aller Wunder entdecken“, sagte Sofía. | Holzfäller  ggf. Bild von einem Engel |
| *Wiederholen Sie mit den Kindern zusammen die Geschichte anhand der Bilder. Kommen Sie darüber ins Gespräch – mögliche Fragen und Impulsgedanken:*  **Was ist passiert als sich die Vier auf den Weg nach Hause gemacht haben?**  *(Camila entdeckt Holzfäller und die Kinder verstecken sich vor ihnen. In ihrem Versteck werden alle Kinder müde und schlafen ein.)*  **Was ist dann passiert?**  *(Sofía wacht auf und erschrickt, weil es schon dunkel geworden ist. Auch die anderen wachen auf. Sie stellen fest, dass sie alle denselben Traum hatten.)*  **Von was haben die Kinder geträumt?**  *(Sie haben von einem Engel geträumt, der zu ihnen gesagt hat: „Fürchtet euch nicht!“ und, dass sie dem Licht folgen sollen und am Ende das größte aller Wunder entdecken werden.)*  Auch in der Weihnachtsgeschichte kommt ein Engel vor. Wisst ihr, wem der Engel in der Weihnachtsgeschichte erscheint und, was er sagt?  *(Antwort der Kinder)*  *🡪 An dieser Stelle können Sie ggf. den Abschnitt aus der Weihnachtsgeschichte vorlesen. Eine Version in kindgerechter Sprache finden Sie hier:* [*www.sternsinger.de/wmt*](http://www.sternsinger.de/wmt)  Ja, der Engel erscheint den Hirten auf dem Feld. Er sagt ihnen, dass sie keine Angst vor ihm haben sollen. Und er sagt, dass er eine Freudennachricht von Gott für sie hat. Er erzählt ihnen, dass in Betlehem Christus, der Herr, also Jesus, geboren worden ist und wo sie Jesus finden werden.  Was meint ihr, warum hat der Engel als erstes zu den Hirten gesagt, dass sie sich nicht fürchten sollen?  *(Antwort der Kinder)*  Die Hirten haben ganz schön Angst bekommen, als sie auf einmal dem Engel begegnet sind. Wahrscheinlich haben die Hirten davor noch keinen Engel gesehen gehabt. Deshalb hat der Engel zuerst gesagt: „Fürchtet euch nicht!“ Damit die Hirten keine Angst mehr vor ihm haben. Der Engel, von dem die Kinder in der Geschichte geträumt haben, hat auch zu ihnen als erstes „Fürchtet euch nicht!“ gesagt. Wisst ihr noch, was er dann noch gesagt hat?  *(Antwort der Kinder)*  Ja, der Engel hat zu den Kindern gesagt, dass sie einem Licht folgen sollen und, dass das Licht sie zum größten aller Wunder führen wird. Was hat der Engel damit wohl gemeint?  *(Antwort der Kinder)*  Was wäre für euch das „größte aller Wunder“? Also etwas Schönes, womit ihr nicht rechnen würdet und euch nicht vorstellen könnt, dass das passiert?  *(Antwort der Kinder)*  Gott,  es gibt vieles in der Welt, das wir nicht verstehen und für das wir uns ein Wunder wünschen.  Die Kinder in der Geschichte haben von einem Engel gehört, dass sie dem Licht folgen sollen und dass sie am Ende das größte aller Wunder erleben werden.  Gott, wir bitten dich, öffne du unsere Augen und Ohren für Spuren des Lichts, damit auch wir das größte aller Wunder entdecken.  Amen.  Aktionsidee zu Einheit 2  Basteln Sie mit den Kindern kleine Engel aus Wäscheklammern und Papier. Eine Bastelanleitung finden Sie in den kostenlosen Materialien der ökumenischen Aktion „Weihnachten Weltweit“ (Grundbaustein, S. 17): [www.weihnachten-weltweit.de/grundbaustein](http://www.weihnachten-weltweit.de/grundbaustein) | |

## **Einheit 3: Die Kinder folgen dem Licht**

|  |  |
| --- | --- |
| **Text der Vorlesegeschichte** | **Bilder für die Boden- oder Tafelgestaltung** |
| *Legen Sie die Figuren vom letzten Mal in die Mitte bzw. heften Sie diese an die Tafel und wiederholen Sie ggf. mit den Kindern kurz, was in der Geschichte bisher geschehen ist. Dann lesen Sie die Geschichte weiter:* | |
| „Aber ich seh’ hier kein Leuchten.“ In diesem Moment begann die Nacht um sie herum sanft zu schimmern. So etwas kam im Regenwald öfter vor, denn einige Pilzarten konnten ein schwaches Licht erzeugen. Doch dieses Mal war es anders. Die leuchtenden Pilze bildeten eine zusammenhängende Linie, eine Spur! „Wenn wir dem Licht folgen, entdecken wir das größte aller Wunder“, wiederholte Sofía.  Vorsichtig schlichen die Kinder der Spur aus leuchtenden Pilzen hinterher. Erleichtert erkannten sie nach einer Weile den Bootssteg, der vom Ufer ihrer kleinen Stadt in den Fluss ragte. Plötzlich schwirrten ihnen kleine Insekten um die Köpfe – Glühwürmchen. Auch sie schienen heller und kräftiger zu strahlen als sonst. Und es waren so viele! Doch das war noch nicht alles. Auf dem Weg vor ihnen erkannten die vier Kinder die Männer, die sie zuvor im Wald gesehen hatten. Schweigend folgten die Holzfäller ebenfalls der leuchtenden Spur über ihren Köpfen. War ihnen auch der Engel erschienen?  Überall raschelte es im Unterholz. Die Kinder erkannten einen Ameisenbär, einen Tukan und mehrere Affen. Auf einmal schienen die Tiere des Waldes weder vor den Kindern noch vor den Männern Angst zu haben. Die Holzfäller hatten ihre Werkzeuge im Wald zurückgelassen. Sie nickten den vier Kindern zu und bedeuteten ihnen voranzugehen. Sofía, Pedro, Camila und Juan nickten zurück und folgten den leuchtenden Insekten. | Glühwürmchen und leuchtende Pilze  *(ggf. mehrfach ausgedruckt, um damit eine Spur gestalten zu können; weitere Idee: schalten Sie ggf. das Zimmerlicht aus und legen Sie Teelichter oder eine Lichterkette hinzu, so beginnt die Spur zu leuchten)*  Tiere |
| *Wiederholen Sie mit den Kindern zusammen die Geschichte anhand der Bilder. Kommen Sie darüber ins Gespräch – mögliche Fragen und Impulsgedanken:*  **Aus was besteht die Spur aus Licht, der die Kinder folgen?**  *(Zuerst leuchtende Pilze, später Glühwürmchen)*  **Wem begegnen die Kinder auf dem Weg?**  *(Den Holzfällern; Ameisenbär, Tukan, mehrere Affen)*  Hier bei uns wachsen keine leuchtenden Pilze und es gibt auch nur selten Glühwürmchen zu sehen, aber auch bei uns gibt es Lichter, die unsere Wege beleuchten. Welche fallen euch ein?  *(Antwort der Kinder)*  Ja, zum Beispiel werden bei uns Straßen und Wege von Straßenlaternen beleuchtet oder in vielen Kinderzimmern gibt es Nachtlichter, damit man sich nachts besser orientieren kann. In der Adventszeit gibt es auch eine kleine Lichtspur oder besser gesagt einen Lichtkreis, der immer heller wird, je näher wir Weihnachten kommen. Welche Lichtspur könnte ich damit meinen?  *(Antwort der Kinder)*  Ja, genau, der Adventskranz mit seinen vier Kerzen. In jeder Adventswoche zünden wir eine weitere Kerze an und wenn alle Kerzen brennen, ist Weihnachten fast da. So wird es immer heller auf Weihnachten hin. Das ist ein schönes Bild dafür, was wir an Weihnachten feiern. Die Geburt von Jesus, der in die Welt gekommen ist, weil er unser Leben hell machen möchte. Was meint ihr bedeutet „das Leben hell machen“?  *(Antwort der Kinder)*  Hell macht unser Leben, wenn wir uns über etwas freuen oder wenn wir das Gefühl haben, geliebt zu werden. Unser Leben wird hell, wenn wir uns versöhnen, nachdem wir gestritten haben. Und auch, wenn wir keine Angst haben und glücklich sind. Hell macht unser Leben, wenn wir die Hoffnung auf etwas Gutes nicht verlieren und darauf vertrauen, dass Gott mit uns immer unterwegs ist.  Gott,  die Kerzen auf dem Adventskranz zeigen uns, dass es nicht mehr lange bis Weihnachten dauert. Danke, dass du unser Leben hell machen möchtest und wir schon bald den Geburtstag von Jesus feiern können.  Die Kinder in der Geschichte sind der Spur aus Licht gefolgt und begegnen auf dem Weg den Holzfällern und Tieren, vor denen sie zuerst Angst hatten. Jetzt folgen alle gemeinsam und friedlich dem Licht.  Gott, wir bitten dich, für alle Menschen die unterwegs sind und sich nach Licht und Frieden sehnen.  Amen.  Aktionsidee zu Einheit 3  Basteln Sie mit den Kindern eine Lichterkette aus Eierschachteln. Eine Bastelanleitung finden Sie im Begleitheft der Materialien zum Weltmissionstag der Kinder 2023 auf S. 6. | |

## 

## **Einheit 4: Das größte aller Wunder**

|  |  |
| --- | --- |
| **Text der Vorlesegeschichte** | **Bilder für die Boden- oder Tafelgestaltung** |
| *Legen Sie die Figuren vom letzten Mal in die Mitte bzw. heften Sie diese an die Tafel und wiederholen Sie mit den Kindern kurz, was in der Geschichte bisher geschehen ist. Dann lesen Sie die Geschichte zu Ende:* | |
| So erreichten sie die auf Stelzen gebauten Häuser ihrer Stadt inmitten des Regenwalds, die alle über schmale Holzstege miteinander verbunden waren. Etwas abseits stand eine kleine, baufällige Hütte. Die Glühwürmchen umkreisten ihr Dach. Am Himmel stand ein heller Stern. „Fürchtet euch nicht“, wiederholte Sofía die Worte des Engels. „Folgt dem Licht …“ Das Mädchen stieg die Holztreppe des Pfahlbaus hoch. In der offenen Hütte, im Schein des hellen Sterns, saßen ein Mann und eine Frau dicht beieinander. Sie lächelten und hielten die Hände eines neugeborenen Kindes, das friedlich in einer Hängematte zwischen ihnen schlief.  Sofía lächelte zurück.  Immer mehr Tiere kamen aus dem Wald, tummelten sich vor der Hütte oder landeten auf dem Dach. Staunend sahen sich die Holzfäller und auch die Kinder um. Alles war erleuchtet, still und friedlich. Da wusste Sofía, was der Engel mit dem größten aller Wunder gemeint hatte. | Elternpaar mit dem Kind in der Hängematte und der Stern |
| *Wiederholen Sie mit den Kindern zusammen die Geschichte anhand der Bilder. Kommen Sie darüber ins Gespräch – mögliche Fragen und Impulsgedanken:*  **Wohin führt das Licht die Kinder?**  *(Zu einer etwas abseits stehenden, baufälligen Hütte)*  **Wer befindet sich in der Hütte?**  *(Ein Mann und eine Frau und ein neugeborenes Kind in einer Hängematte)*  Die Kinder sind am Ende der leuchtenden Spur angekommen. Der Engel hatte ihnen gesagt, dass sie dort das größte aller Wunder finden werden. Was denkt ihr, hat der Engel damit gemeint?  *(Antwort der Kinder)*  Der Engel hat mit dem größten aller Wunder gemeint, dass zum einen die Holzfäller, die Kinder und die Tiere keine Angst mehr voreinander haben und friedlich zusammen gekommen sind, und zum anderen auch die Geburt des Kindes, mit der es scheinbar etwas ganz Besonderes auf sich hat. Mehr erfahren wir in der Geschichte nicht über das Kind und seine Eltern. Aber an wen erinnern euch die drei, über denen ein großer Stern erstrahlt?  *(Antwort der Kinder)*  Genau, an Maria, Josef und Jesus. Jesus wurde ja auch in einem einfachen Stall geboren und auch zu seiner Geburt kamen verschiedene Menschen zusammen. Zuerst die Hirten und später auch die Sterndeuter, die einem hellen Stern gefolgt sind.  Die Geburt von Jesus war wirklich das größte aller Wunder. Gottes Sohn ist nämlich zur Welt gekommen und er hat uns damit gezeigt, dass er uns nahe sein möchte und, dass er alle Menschen liebt.  Gott,  an Weihnachten feiern wir das größte aller Wunder, denn Jesus ist zur Welt gekommen.  Auch die Kinder in der Geschichte erleben das größte aller Wunder als sie an der baufälligen Hütte ankommen, die kleine Familie bestaunen und mit den Holzfällern und den Tieren friedlich zusammenstehen.  Auch wir wünschen uns, dass alle Menschen und Tiere in Frieden leben können.  Gott, wir bitten dich, um deinen Frieden in der Welt.  Amen.  Aktionsidee zu Einheit 4  Legen Sie mit den Kindern einen großen Stern aus Strohhalmen in die Mitte eines Stuhlkreises. Jedes Kind bekommt dafür einen Strohhalm. Stellen Sie eine Kerze evtl. auf einem schwarzen Tuch in die Kreismitte. Lassen Sie jedes Kind nacheinander den eigenen Strohhalm von der Kerze in Richtung des eigenen Platzes legen. So entsteht ein Stern in dessen Zentrum die Kerze erstrahlt. | |

1. **Aktionsidee: Ein Lichtweg zur Krippe**

Nehmen Sie die Lichtspur aus der Geschichte zum Anlass und gestalten Sie einen Weg aus 24 Teelichtern (in kleinen Gläsern) oder LED-Teelichtern zur Krippe. Stellen Sie eine leere Krippe auf einen Tisch, Schrank oder eine Fensterbank, auf der die Krippe und der Weg während der Adventszeit fest stehen bleiben kann. Sie können den Weg zur Krippe auch gemeinsam mit den Kindern mit selbstgesammeltem Moos, Steinchen oder anderen Naturmaterialien gestalten und auf diesen Weg die Teelichter stellen. Zünden Sie jeden Tag ein weiteres Licht an und verdeutlichen Sie so, dass es auf dem Weg zur Krippe Tag für Tag heller wird und dass Weihnachten näher rückt.

Sie können daraus auch ein kleines Ritual machen. Schalten Sie zu Beginn stets alle elektrischen Lichter aus, damit die Dunkelheit, in die das Licht kommt, von den Kindern wahrgenommen werden kann. Singen Sie mit den Kindern ein Lied oder erzählen Sie jeden Tag eine kleine Geschichte rund um Weihnachten. Dann entzünden sie eines der Lichter und an den darauffolgenden Tagen immer eines mehr, sodass am Ende alle Lichter brennen. Wenn Sie möchten können Sie auch den leeren Stall nach und nach mit Tieren, Menschen oder Gegenständen füllen, die Sie in den Geschichten erwähnen. Schön kann es auch sein, jeden Tag mehr Figuren oder kleine Symbole an die Krippe zu stellen, die die Kinder Ihrer Einrichtung oder Schulklasse darstellen. So können Sie thematisieren, dass wir alle eingeladen sind, an Weihnachten zur Krippe zu kommen.

Ob Sie die Heilige Familie erst kurz vor Weihnachten in den Stall stellen oder sogar erst im neuen Jahr, wenn die Weihnachtsferien vorbei sind, bleibt Ihnen überlassen.

1. **Gottesdienst-Bausteine**

*🡪 Diese Gottesdienst-Bausteine sind als Quelle und Anregung für die Vorbereitung unterschiedlicher Gottesdienste und Andachten rund um das Verteilen und das spätere Abgeben der Spendenkästchen des Weltmissionstags der Kinder 2023 gedacht. Passen Sie diese gerne Ihren Begebenheiten vor Ort an.*

1. **Bausteine für einen Adventsgottesdienst**

**Vorbereitung**

*- Evtl. Lesetexte für die Kinder (zum Beispiel Vorlesegeschichte als Sprechspiel, Fürbitten) vorbereiten; die Geschichte als Sprechspiel finden Sie auf:* [*www.sternsinger.de/wmt*](http://www.sternsinger.de/wmt)

*- Bastelbögen und Begleithefte für jedes Kind*

**Eingangslied**

Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 223)

*Während des Liedes die Kerze(n) anzünden*

**Begrüßung**

Es ist Advent. Diese vier Wochen vor Weihnachten sind eine besondere Zeit im Jahr. Was fällt euch so ein, was es Besonderes im Advent gibt?

*(Antwort der Kinder)*

Ja, viele Dinge versüßen uns den Weg und helfen uns beim Warten auf Weihnachten. Da gibt es Weihnachtsplätzchen, Lebkuchen, Weihnachtslieder und natürlich die Adventskalender. Die Tage im Advent sind fast wie ein Countdown, den wir 24 Tage lang herunterzählen. Und manche von uns sind ganz gespannt und können es kaum abwarten, bis der Advents-Countdown zum Ende kommt und es endlich Weihnachten wird.

In der Geschichte, die wir gleich hören werden, lernen wir vier Kinder kennen, die auch ganz gespannt sind, was am Ende ihres Weges im Amazonas-Regenwald auf sie wartet. Doch bevor wir mehr vom Abenteuer der Vier erfahren, wollen wir diesen Gottesdienst gemeinsam mit einem Gebet beginnen.

**Gebet**

Liebender Gott,

es ist Advent und wir freuen uns, dass bald Weihnachten ist.

Wir wollen jetzt gemeinsam Gottesdienst feiern.

Schenke du uns offene Augen und Herzen für das, was du uns sagen möchtest.

Amen.

**Vorlesegeschichte** „Das größte aller Wunder“

*Geschichte vorlesen oder als Sprechspiel aufführen. Die Geschichte finden Sie hier:* [*www.sternsinger.de/wmt*](http://www.sternsinger.de/wmt)

**Katechetischer Impuls**

Jetzt haben wir von Sofía, Pedro, Juan und Camila gehört, wie sie zusammen im Regenwald unterwegs waren und sich vor den Holzfällern versteckt haben. Wisst ihr noch was dann passiert ist, als sie in ihrem Versteck eingeschlafen sind?

*(Antwort der Kinder)*

Ja, sie alle hatten den gleichen Traum. Sie haben alle von einem Engel geträumt, der ihnen gesagt hat, dass sie dem Licht folgen sollen. Der Engel meinte, dass sie am Ende das größte aller Wunder entdecken werden. Die Kinder waren sicher gespannt, wohin sie die leuchtende Spur führen wird. Und dann waren sie richtig baff als sie an der Hütte mit dem neugeborenen Kind angekommen sind. Da waren nämlich auch die von ihnen gefürchteten Holzfäller und die Tiere angekommen. Aber wisst ihr auch noch, was der Engel im Traum als allererstes zu ihnen gesagt hat?

*(Antwort der Kinder)*

Genau: „Fürchtet euch nicht!“ Damit wollte der Engel erreichen, dass die Kinder keine Angst vor ihm haben. Es kommt ja nicht alle Tage vor, dass auf einmal ein Engel zu einem spricht.

Wusstet ihr, dass auch in der Weihnachtsgeschichte ein Engel vorkommt? Das ist der Engel, der den Hirten auf dem Feld erschienen ist. Könnt ihr euch denken, was der Engel den Hirten als erstes gesagt hat?

*(Antwort der Kinder)*

Ja, richtig: „Fürchtet euch nicht!“ Außerdem hat er den Hirten gesagt, dass er eine Freudennachricht für sie hat. Der Engel erzählte den Hirten, dass in Betlehem Christus, also Jesus, geboren worden ist. Engel sind nämlich so eine Art Boten von Gott, die Nachrichten von Gott zu den Menschen bringen.

Eine wirklich wichtige Botschaft von Gott ist dabei auch immer, dass die Menschen sich nicht fürchten sollen. Gott möchte uns mit Hilfe der Engel sagen, dass wir keine Angst haben sollen, weil er immer bei uns ist. Und genau das ist auch das, was wir jedes Jahr an Weihnachten feiern. Gott hat uns mit der Geburt seines Sohnes Jesus zugesprochen: Ihr seid nicht allein, ich bin bei euch und ich hab euch lieb.

**Lied**

„Tragt in die Welt nun ein Licht“

1. Tragt in die Welt nun ein Licht,  
sagt allen: Fürchtet euch nicht!  
Gott hat euch lieb, Groß und Klein  
Seht auf des Lichtes Schein.

2. Tragt zu den Kindern ein Licht,  
sagt allen: Fürchtet euch nicht!  
Gott hat euch lieb, Groß und Klein  
Seht auf des Lichtes Schein.

3. Tragt zu den Kranken ein Licht,  
sagt allen: Fürchtet euch nicht!  
Gott hat euch lieb, Groß und Klein  
Seht auf des Lichtes Schein.

**Hinführung zur Verteilung der Bastelbögen und Begleithefte**

So wie wir gerade gesungen haben, könnt auch ihr in dieser Adventszeit ein Licht zu den Kindern tragen und die Welt ein wenig heller machen. Und zwar, indem ihr beim Weltmissionstag der Kinder mitmacht. Der Weltmissionstag der Kinder lädt euch Kinder ein, mit anderen Kindern in der Welt zu teilen, die Hilfe und Unterstützung brauchen. Ihr könnt in diesem Spendenkästchen *(zusammengebasteltes Spendenkästchen zeigen)* Geld sammeln und es dann *(hier einsetzen, wo und wann die Spendenkästchen bei Ihnen abgegeben werden; beispielsweise: an Weihnachten beim Krippenspiel)* abgeben. Mit euren Spenden werden dann Projekte unterstützt, in denen Kindern weltweit geholfen wird, sicher und gut aufzuwachsen. Auf diese Weise könnt ihr Kindern weltweit die Botschaft aus dem Lied überbringen: Fürchtet euch nicht; Gott hat euch lieb, Groß und Klein!

Ihr bekommt im Anschluss an den Gottesdienst so einen Bastelbogen *(Bastelbogen zeigen)*, mit dem ihr das kleine Spendenkästchen aufbauen könnt. Außerdem findet ihr ein paar Figuren aus der Geschichte darauf, die ihr zuhause aufstellen könnt. Die Geschichte „Das größte aller Wunder“ könnt ihr auch nochmal in diesem Heft *(Begleitheft zeigen)* nachlesen.

**Fürbitten**

Lasst uns nun in den Fürbitten gemeinsam zu Gott beten:

1) Gott,

wir bitten für alle Menschen, die Angst haben und sich fürchten.

Du, Gott des Lebens - Wir bitten dich, erhöre uns.

2) Gott,

wir bitten besonders für die Kinder in allen Ländern dieser Welt.

Du, Gott des Lebens - Wir bitten dich, erhöre uns.

3) Gott,

wir bitten für alle Menschen, die schon gestorben sind und an die wir jetzt im Stillen besonders denken.

*Kurze Stille*

Du, Gott des Lebens - Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, wir danken dir, dass du uns liebst und wir dir unsere Bitten anvertrauen dürfen.

Dich loben und preisen wir bis in alle Ewigkeit.

Amen.

**Vaterunser**

Lasst uns gemeinsam das Vaterunser beten. Das Gebet, das Jesus seinen Jüngern beigebracht hat und das alle Christinnen und Christen auf der ganzen Welt beten:

Vater unser ...

**Segen**

Liebender Gott,

wir bitten dich um deinen Segen.

Sei du bei uns, begleite und behüte uns auf unseren Wegen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

**Lied**

Stern über Betlehem, 1.+2. Strophe (GL 261)

*🡪 Verteilen der Bastelbögen und Begleithefte am Ende des Gottesdienstes*

Alle Lieder des Gotteslobes (GL) finden Sie zum Anhören auch im Internet unter: <https://gotteslob.katholisch.de/>

Damit können Sie auch neue Lieder gut mit Kindern lernen.

1. **Element zur Verteilung der Spendenkästchen zu Beginn der Adventszeit**

***Vorbereitung***

*Bereiten Sie die Bastelbögen und Begleithefte vor, indem Sie beispielsweise jeweils einen Bastelbogen in ein Begleitheft legen, damit jedes Kind sowohl Bastelbogen als auch Begleitheft erhält. Legen Sie diese beispielsweise am Ausgang auf Tischen zur Mitnahme nach dem Gottesdienst aus.*

**Kurze Hinführung zur Verteilung der Bastelbögen und Begleithefte**

Der Weltmissionstag der Kinder lädt euch Kinder ein, mit anderen Kindern in der Welt zu teilen, die Hilfe und Unterstützung brauchen. Eure Spenden helfen dabei, dass die Kinder gesund und sicher aufwachsen können. Dafür könnt ihr euch heute am Ende des Gottesdienstes am Ausgang einen Bastelbogen und das dazugehörige Begleitheft mit einer Geschichte und Ideen für die Adventszeit mit nach Hause nehmen. Aus dem Bastelbogen könnt ihr eine Aufstellkrippe und ein Spendenkästchen basteln. Darin könnt ihr eure Spenden sammeln und *(hier einsetzen, wo und wann die Spendenkästchen bei Ihnen abgegeben werden)* abgeben.

**Gebet**

Herr, unser Gott,

die Adventszeit lädt uns ein, uns auf Weihnachten vorzubereiten.

Wir bitten dich: Begleite uns auf unserem Weg zur Krippe.

Öffne unsere Herzen für dich und für unsere Mitmenschen.

Hilf uns, unsere Welt zu einem friedlichen und freundlichen Ort zu machen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

Amen.

1. **Element zur Abgabe der Spendenkästchen**

*Laden Sie die Kinder dazu ein, beispielsweise bei der Krippenfeier ihre Spendenkästchen mitzubringen und dort abzugeben. Die Abgabe der Spendenkästchen kann als kleines Ritual stattfinden: Die Kinder können ihr Spendenkästchen zum Altar oder zur Krippe bringen. Ggf. können sie sich dort ein Erinnerungszeichen mitnehmen.*

***Vorbereitung***

*Bereiten Sie zwei Körbe vor: einen für die Abgabe der Spendenkästchen, den anderen ggf. für ein Erinnerungszeichen. Überlegen Sie, was Sie den Kindern als kleines Erinnerungszeichen an ihre Spende mitgeben können und legen Sie diese in den zweiten dafür vorbereiteten Korb.*

*Vorschlag für das Erinnerungszeichen:*

Teelicht ggf. verziert mit einem gelben oder goldenen Papierstreifen oder aufgeklebt auf einen Pappstern.

**Kurze Hinführung zum Einsammeln der Spendenkästchen**

Ihr Kinder habt heute etwas dabei, das ihr anderen Kindern schenken und so mit ihnen teilen wollt. Ihr bringt heute zur Krippe, was ihr in den letzten Wochen für Kinder in anderen Ländern gesammelt habt. Mit diesem Einsatz für andere Kinder macht ihr die Welt ein wenig heller. Ihr dürft eure Spendenkästchen nun hier vorne in den Korb an der Krippe (*oder am Altar*) legen.

*Ggf.:* Als Erinnerung könnt ihr euch aus dem Korb ein Teelicht mit nach Hause nehmen. Das Licht soll euch daran erinnern, dass Jesus, Gottes Sohn, aus Liebe zu uns in die Welt gekommen ist. Und dass er alle Dunkelheit hell macht, so wie auch ihr mit euren Spenden die Welt ein wenig heller macht.

*Die Kinder kommen zur Krippe und legen das Spendenkästchen in den vorbereiteten Korb. Ggf. darf sich jedes Kind ein Erinnerungszeichen aus dem zweiten Korb nehmen. Um die Zeit zu überbrücken, bis alle Kinder nach vorne gekommen sind, kann beispielsweise das Lied „Ihr Kinderlein, kommet“ (GL 248) gesungen werden. Nachdem alle Kinder ihre Spendenkästchen abgegeben haben, können Sie das Ritual mit einem Gebet abschließen.*

**Gebet**

Herr, unser Gott,

mit der Geburt deines Sohnes, Jesus, hast du uns gezeigt, dass du uns liebst.

Wir bitten dich:

Lass die gesammelten Spenden Kindern weltweit zum Segen werden.

Und lass du uns, und alle Menschen, spüren, dass du bei uns bist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

Amen.

*🡪 Sind Sie auf der Suche nach einer kompletten Krippenfeier? Dann schauen Sie auf der Internetseite von „Weihnachten Weltweit“ vorbei:* [*https://www.weihnachten-weltweit.de/materialien/gottesdienstbausteine/*](https://www.weihnachten-weltweit.de/materialien/gottesdienstbausteine/)